



**3 - MONATSBERICHT 2015**

**USU Software AG**

<b>3-Monatsbericht 2015</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
<i>in TEUR, mit Ausnahme der Angaben zum Ergebnis pro Aktie sowie zur Mitarbeiterzahl</i>	<b>01.01.-31.03.2015</b>	<b>01.01.-31.03.2014</b>
<b>UMSATZERLÖSE</b>	14.069	13.314
<b>BEREINIGTES EBIT</b>	1.077	473
<b>BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS</b>	1.225	311
<b>BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)</b>	0,12	0,03
<b>EBITDA</b>	1.288	642
<b>EBIT</b>	743	97
<b>KONZERNERGEBNIS</b>	929	-82
<b>ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)</b>	0,09	-0,01
<b>CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	6.388	3.895
<b>MITARBEITER ZUM 31.03.</b>	449	454
	<b>31.03.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
<b>LIQUIDE MITTEL UND KAPITALANLAGEN</b>	25.421	18.920
<b>EIGENKAPITAL</b>	56.466	55.608
<b>BILANZSUMME</b>	89.604	85.174
<b>EIGENKAPITALQUOTE</b>	63,0%	65,3%

**USU Software AG**  
**Spitalhof**  
**D-71696 Möglingen**  
**Tel. +49.7141.4867-0**  
**Fax +49.7141.4867-200**  
**www.usu-software.de**

**Investor Relations**  
**Falk Sorge**  
**Tel. +49.7141.4867-351**  
**Fax +49.7141.4867-108**  
**investor@usu-software.de**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Leserinnen und Leser,

mit einer Umsatzsteigerung von 6% und einer Verdoppelung des Bereinigten EBIT startete die USU Software AG plangemäß ins Geschäftsjahr 2015. Getragen wurde dieses Wachstum abermals von dem starken Auslandsgeschäft, vor allem in den USA. USU erwirtschaftete im Auftaktquartal 2015 nahezu 30% der Konzern-Umsatzerlöse außerhalb Deutschlands. Und auch das zweite Quartal ist sehr vielversprechend angelaufen. Zunehmend profitiert USU dabei vom Software-as-a-Service-Geschäft und den zahlreichen Produktinnovationen des Vorjahres. Die aktuellen Neuentwicklungen werden den internationalen Kunden, Interessenten und Partnern auf der diesjährigen Fachkonferenz der USU-Gruppe, USU World, vom 11. – 12. Juni 2015 in Darmstadt präsentiert. Mit über 400 erwarteten Teilnehmern ist die USU World 2015 die größte europäische Softwarekonferenz für wissensbasiertes Servicemanagement. Damit zeigt sich einmal mehr die zunehmend erfolgreiche Internationalisierung der USU-Gruppe.

Für das Gesamtjahr 2015 bekräftigt der Vorstand der USU Software AG nach dem positiven Jahresauftakt die Guidance für den Gesamtkonzern, welche eine Umsatzsteigerung auf EUR 64 – 68 Mio. und einen Ausbau des Bereinigten EBIT auf EUR 8 – 9,5 Mio. vorsieht. Eine Konkretisierung und Detaillierung der Planung soll mit der Veröffentlichung der Halbjahreszahlen im August dieses Jahres auf Basis des qualifizierten Forecasts für das tendenziell sehr starke Jahresendgeschäft durch den Vorstand erfolgen. Weitere Informationen zur jüngsten Geschäftsentwicklung der USU Software AG und des Gesamtkonzerns sowie den zukünftigen Aussichten werden zudem auf der diesjährigen Hauptversammlung der Gesellschaft am 18. Juni 2015 im Forum am Schlosspark, Stuttgarter Straße 33, in Ludwigsburg präsentiert, zu der alle Aktionärinnen und Aktionäre der USU Software AG recht herzlich einladen sind. Die Tagesordnungspunkte dieser Hauptversammlung beinhalten die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Erneuerung der Ermächtigung zum Aktienrückkauf, die Genehmigung des Ergebnisabführungsvertrages der Gesellschaft mit der jüngsten USU-Tochtergesellschaft B.I.G. Social Media GmbH sowie die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015. Zudem haben Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Gewinnausschüttung von 0,30 Euro je Aktie an die Anteilseigner vorgeschlagen, was einer Steigerung der Dividende im Vorjahresvergleich um 20% entspricht. Damit werden die Aktionäre gemäß der Dividendenstrategie der USU Software AG wiederum maßgeblich am Geschäftserfolg der Gesellschaft beteiligt.

Ihr

Bernhard Oberschmidt,

Vorstandsvorsitzender der USU Software AG

## GRUNDLAGEN DER USU SOFTWARE AG UND DES KONZERNS

### Geschäftsmodell, Ziele, Strategien und Steuerungssystem

Die USU Software AG und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden auch „USU-Gruppe“ oder „USU“ genannt) entwickeln und vertreiben ganzheitliche Softwarelösungen für wissensbasiertes Servicemanagement. Das Leistungsspektrum des Produktsegments umfasst dabei Lösungen im Bereich „Business Service Management“ für den effizienten und kostenoptimalen Einsatz der IT-Infrastruktur eines Unternehmens sowie im Bereich „Knowledge Solutions“ zur Optimierung wissensintensiver Geschäftsprozesse. Darüber hinaus bietet die Gruppe mit ihrem Servicesegment Beratungsleistungen im Rahmen von IT-Projekten sowie individuelle Anwendungsentwicklung an.

USU-Kunden erzielen neben einer hohen Serviceverbesserung auch deutliche Einsparpotenziale, so dass sich die Investitionen in die Softwarelösungen der USU-Gruppe in sehr kurzer Zeit amortisieren und insofern eine Win-Win-Situation zwischen USU und ihren Kunden entsteht. Entsprechend zählen inzwischen über 700 Unternehmen aus allen Bereichen der Wirtschaft, insbesondere aus den IT-intensiven Branchen wie Versicherungen und Banken, zum Kundenkreis der USU-Gruppe, wie beispielsweise Allianz, BASF, BOSCH, BMW, DEVK, EDEKA, Generali, Hannover Rück, HDI Gerling, Jacobs Engineering, LVM, Texas Instruments, VW, W&W oder ZDF.

Die USU Software AG hat sich zum Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren beim Konzernumsatz jeweils über dem Durchschnitt des IT-Marktes zu wachsen und zugleich die Profitabilität weiter auszubauen. Im Vordergrund steht dabei, durch Innovationen und die Verbreiterung der internationalen Marktpräsenz organisch zu wachsen, wobei anorganisches Wachstum in Form von Akquisitionen und Unternehmensbeteiligungen ebenfalls Teil der Unternehmensstrategie ist. Die Mittelfristplanung sieht das Überschreiten der EUR 100 Mio.-Umsatzmarke sowie den weiteren Ausbau der operativen Ergebnismarge auf Basis des bereinigten Ergebnisses vor Zinsen und Steuern („Bereinigtes EBIT“) bis zum Jahr 2017 vor. Da das Konzernergebnis der USU-Gruppe nach IFRS durch verschiedene Sondereffekte beeinflusst wurde und wird, welche eine Vergleichbarkeit der Ertragskraft von USU über die Geschäftsjahre hinweg erschweren, hat die Gesellschaft zu Informationszwecken zusätzlich ein Bereinigtes Konzernergebnis ermittelt. Dieses stellt das um die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte sowie zusätzlicher akquisitionsbedingter Sonderfaktoren bereinigte Konzernergebnis inklusive der damit verbundenen Steuereffekte dar. Auf Basis dieses Bereinigten Konzernergebnisses weist die USU Software AG unter Berücksichtigung der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Stückaktien ferner ein Bereinigtes Ergebnis pro Aktie aus. Des Weiteren wird ein Bereinigtes EBIT, welches als maßgebliche Planungs- und Steuerungsgröße fungiert, ausgewiesen. Sowohl das Bereinigte Konzernergebnis und das Bereinigte EBIT als auch das Bereinigte Ergebnis pro Aktie stellen keine IFRS-bezogenen Kennzahlen dar.

## Forschung und Entwicklung

Die USU-Gruppe investierte in den ersten drei Monaten 2015 insgesamt TEUR 2.376 (Q1/2014: TEUR 2.484) bzw. 16,9% (Q1/2014: 18,7%) des Konzernumsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung („F&E“), um ihren Kunden praxisbezogene Produkte und Lösungen auf dem neuesten Stand der Technik zu bieten. Mit den zum 31. März 2015 konzernweit angestellten 129 (Q1/2014: 148) Mitarbeitern des Bereiches Forschung und Entwicklung erforscht USU systematisch den Einsatz neuer Technologien, setzt kundenbezogene Weiterentwicklungen um und konzipiert eigene Innovationen zur kontinuierlichen Verbesserung und Erweiterung des konzernweiten Produktportfolios.

Im Bereich Business Service Management erfolgte die Fertigstellung der Version 4.5 der ganzheitlichen IT-Management-Produktsuite Valuation. Diese verfügt unter anderem über eine moderne Benutzeroberfläche, verbesserte Suchfunktionen, einen neuen, attraktiven Service-Shop für Endanwender zur individuellen Auswahl und Beantragung von IT-Services sowie zusätzliche Fachmodule zur Unterstützung des Lieferantenmanagements und zur effizienten Ressourcen-Planung. Zudem erfolgte in dieser Version die Integration von USU Service Intelligence für umfassende Reporting-Berichte und Dashboards. Ferner startete das Entwicklungsteam mit den Vorbereitungen zum neuen Release Valuation 4.6 sowie der Konzeption von Valuation 5, die für Ende 2016 avisiert wird. Des Weiteren erfolgte die Finalisierung des Valuation Mobile Managers in der Version 2.0, welcher mit einer neugestalteten grafischen Oberfläche, einer verbesserten Konfigurierbarkeit und zahlreichen Funktionserweiterungen aufwartet. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Entwicklung des Release 3.0 der Self-Service-Lösung USU SmartLink, welche nunmehr auch über Funktionen wie Chat und Push-Nachrichten verfügt. Im Teilsegment Business Service Monitoring und Alarm-Management setzte das Entwicklungsteam der USU-Gruppe die Entwicklung der Version 5.8 der Monitoring-Software ZIS fort, unter anderem mit Erweiterungen für das Mobile Service Dashboard. Zudem wurde ein Prototyp eines neuen Moduls für das Capacity-Monitoring und -Reporting erstellt, welcher zur USU World 2015 Mitte Juni dieses Jahres vorgestellt werden soll. Im Bereich Lizenzmanagement erfolgte die zielgerichtete Weiterentwicklung der aktuellen Version 3.6 der USU-Software SmartTrack sowie der Lizenzmanagement-Erweiterungsmodule. Ein Hauptaugenmerk lag ferner in den Vorbereitungen zur Entwicklung der neuen Version SmartTrack 4.0. Diese sieht weitreichende Verbesserungen der Benutzeroberfläche und des Bedienkonzepts vor.

Im Bereich Knowledge Management und Social Media wurde das Release 6.4 der Wissensmanagement-Software USU KnowledgeCenter weiterentwickelt. Diese Version verfügt unter anderem über eine neue Korrespondenzmanagement-Komponente, die erstmals zur Call Center World 2015 vorgestellt wurde. Innerhalb der Social Media-Anwendung BIG CONNECT wurden im Berichtsquartal zugleich weitreichende Vorbereitungen für ein umfangreiches Frontend-Update durchgeführt. Der Fokus wird hierbei auf Usability, Performance und Nutzererlebnis liegen. Zusätzlich erfolgte die Weiterentwicklung der Social CRM-Lösung, welche zwischenzeitlich in ersten Kundenprojekten erfolgreich zum Einsatz kommt.

Neben diesen Entwicklungsaktivitäten betreibt USU gezielt Forschung, um zukünftige Produktinnovationen voranzutreiben, zu entwickeln und letztlich erfolgreich in den Markt einführen zu können. Im Forschungs-Bereich Industrial Big Data hat die von USU entwickelte Plattform einen Stand für den Produktiveinsatz erreicht. Dabei geht es im Wesentlichen um die Echtzeit-Analyse und -Verarbeitung von industriellen Massendaten, um diese beispielsweise auf komplexe Fehlermuster untersuchen zu können. Im Berichtsquartal wurden neben der Performance-Optimierung und Detailverbesserungen an der Management-Oberfläche unter anderem die einfache Zuschaltung zusätzlicher Rechenknoten zur bedarfsweisen Kapazitätserweiterung auf Knopfdruck umgesetzt. Ein Druckmaschinen-Hersteller startet damit einen Feldtest mit rund 300 Druckmaschinen seiner Kunden. Im Bereich Smart Data führte USU das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderte Forschungsprogramm SAKE (Semantische Analyse Komplexer Ereignisse) fort. Dabei geht es unter anderem um die Mustererkennung in Logdaten aus dem Bereich Maschinen- und Anlagenbau, um auch unbekannte Fehlermuster zu erkennen und damit hohe Kosten infolge eines unnötigen Produktionsstillstandes und Servicekosten aufgrund von Fehlalarmen zu vermeiden. Durch eine qualitativ einzigartige, intelligente Datenauswertung schafft USU die Voraussetzungen für die erfolgreiche Automatisierung von Serviceprozessen in kostenintensiven Branchen. Im ersten Quartal 2015 wurden bereits mehrere Konsortialtreffen unter Teilnahme des BMWi durchgeführt. Zudem hatte USU eine tragende Rolle beim internationalen Smart Data Kongress des BMWi in Berlin.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft hat nach Informationen des Statistischen Bundesamtes<sup>1</sup> („Destatis“) im ersten Quartal 2015 ihren Wachstumskurs mit etwas abgeschwächtem Tempo im Vergleich zum Vorquartal fortgesetzt. Gemäß einer ersten Schnellmeldung von Destatis war das Bruttoinlandsprodukt („BIP“) in Deutschland im Berichtsquartal preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,3% höher als im vierten Quartal 2014, nachdem im Schlussquartal 2014 noch ein Wachstum von 0,7% verzeichnet wurde. Positive Impulse kamen im Vorquartalsvergleich laut Destatis vor allem aus dem Inland. So erhöhten die privaten Haushalte und der Staat ihre Konsumausgaben und auch die Investitionen legten kräftig zu. Dagegen dämpfte der Außenhandel das Wirtschaftswachstum. Im Vergleich zum Vorjahresquartal Q1/2014 stieg das preisbereinigte BIP im ersten Quartal 2015 um 1,1% (Q1/2014: 2,6%).

### Branchenbezogene Entwicklung

Die Stimmung der Unternehmen des deutschen Hightech-Sektors ist gemäß der aktuellen Konjunkturumfrage<sup>2</sup> „46. Branchenbarometer (1. Halbjahr 2015)“ des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. („BITKOM“) auch zu Beginn des Jahres 2015 weiterhin überaus positiv. Nach BITKOM-Informationen erwarten 79% (Q1/2014: 78%) der befragten Unternehmen aus den Bereichen der Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungstechnik („ITK“) steigende Umsatzerlöse im ersten und zweiten Quartal 2015. Besonders zuversichtlich zeigten sich zum Jahresauftakt 2015 abermals die Software- und IT-Services-Unternehmen, von denen 84% (Q1/2014: 87%) bzw. 86% (Q1/2014: 85%) mit einem Umsatzplus im ersten Halbjahr 2015 rechnen.

### Umsatz- und Kostenentwicklung

#### **Konzernumsatz**

Die USU Software AG steigerte im ersten Quartal 2015 den konzernweiten Umsatz nach IFRS um 5,7% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 14.069 (Q1/2014: TEUR 13.314). Der ausgewiesene Umsatzzuwachs resultiert aus einem anhaltend expansiven Auslandsgeschäft, welches im Berichtsquartal um 51,8% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 4.196 (Q1/2014: TEUR 2.764) ausgebaut wurde. Den Auslandsanteil am Konzernumsatz steigerte USU entsprechend von 20,8% im ersten Quartal 2014 auf nunmehr 29,8%.

<sup>1</sup> Pressemitteilung Nr. 173/15 des Statistischen Bundesamtes vom 13. Mai 2015, veröffentlicht unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

<sup>2</sup> BITKOM-Presseinformation vom 28. Januar 2015, veröffentlicht unter [www.bitkom.org](http://www.bitkom.org)

Das Wartungsgeschäft legte im ersten Quartal 2015 überproportional um 11,8% auf TEUR 3.466 (Q1/2014: TEUR 3.099) zu. USU profitierte dabei vor allem aus gestiegenen Erlösen aus Software-Wartungsverträgen sowie neuen Software-as-a-Service („SaaS“)-Projekten. Das Software-Lizenzgeschäft aus On-premise-Projekten steigerte USU leicht um 1,2% auf TEUR 1.915 (Q1/2014: TEUR 1.892). Auch das Beratungsgeschäft baute USU auf TEUR 8.492 (Q1/2014: TEUR 8.143) aus, was einem Anstieg um 4,3% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

### ***Umsatz nach Geschäftsfeldern***

Das Leistungsspektrum des Geschäftsfeldes „Produktgeschäft“ umfasst sämtliche Aktivitäten rund um die USU-Produktpalette im Markt für wissensbasierte Service Management-Lösungen sowie im Social Media- und Knowledge Management-Markt. Das Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ beinhaltet Beratungsleistungen im Rahmen von IT-Projekten sowie die individuelle Anwendungsentwicklung.

Mit dem Segment „Produktgeschäft“ erzielte die USU-Gruppe in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 Umsatzerlöse von insgesamt TEUR 10.666 (Q1/2014: TEUR 9.766), was einem Anstieg um 9,2% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der beratungsbezogene Umsatz des Segments „Servicegeschäft“ blieb mit TEUR 3.349 (Q1/2014: TEUR 3.496) dagegen um 4,2% unter dem Vergleichswert des Vorjahres, was auf ein reduziertes Geschäft mit Freelancern zurückzuführen ist. Entsprechend baute USU den Umsatzanteil des Produktsegmentes am Konzernumsatz auf 75,8% (Q1/2014: 73,4%) aus. Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsätze beliefen sich in den Monaten Januar bis März 2015 auf insgesamt TEUR 54 (Q1/2014: TEUR 52).

### ***Operative Kosten***

Die operative Kostenbasis der USU-Gruppe summierte sich im ersten Quartal 2015 auf TEUR 13.320 (Q1/2014: TEUR 12.979), was im Vorjahresvergleich einem Anstieg um 2,6% entspricht.

Die Herstellungskosten des Umsatzes stiegen im Berichtszeitraum um 7,0% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 7.286 (Q1/2014: TEUR 6.811). Der Anstieg resultiert unter anderem aus der Erhöhung der angestellten Beratermannschaft des Produktsegmentes, welche zum Teil aus der gezielten Überführung von Entwicklungsmitarbeitern in den Consultingbereich herrührt. Entsprechend stieg die auf den Konzernumsatz bezogene Herstellkostenquote im ersten Quartal 2015 leicht gegenüber dem Vorjahr auf 51,8% (Q1/2014: 51,2%) an. Das Bruttoergebnis erhöhte sich auf TEUR 6.783 (Q1/2014: TEUR 6.503), was einer Bruttomarge von 48,2% (Q1/2014: 48,8%) entspricht.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen reduzierte die USU-Gruppe im Betrachtungszeitraum um 4,4% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 1.938 (Q1/2014: TEUR 2.028), was aus gesunkenen Sachkosten herrührt. Demgegenüber stiegen die Personalkosten im Zuge des Ausbaus der Vertriebsmitarbeiter leicht an. Die umsatzbezogene Kostenquote für den Bereich Marketing und Vertrieb lag im Gesamtkonzern in Summe bei 13,8% (Q1/2014: 15,2%).

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2015 aufgrund gestiegener Personalkosten um 3,9% auf TEUR 1.720 (Q1/2014: TEUR 1.656). Neben dem Personalausbau in der Administration spiegelt sich darin auch die Vorstandserweiterung zum Ende des vergangenen Jahres wider. Bezogen auf den Konzernumsatz blieb die Verwaltungskostenquote mit 12,2% (Q1/2014: 12,4%) leicht unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sind nach den hohen Investitionen des Vorjahres im Berichtsjahr wieder leicht gesunken. Infolge der teilweisen Ressourcenverlagerung aus dem Entwicklungs- in den Beratungsbereich und der damit verbundenen Reduzierung der Entwicklungsmannschaft senkte USU die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen um 4,3% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 2.376 (Q1/2014: TEUR 2.484) im 3-Monats-zeitraum 2015. Die auf den Konzernumsatz bezogene Aufwandsquote für Forschung und Entwicklung ging entsprechend von 18,7% im ersten Quartal 2014 auf nunmehr 16,9% zurück. USU investiert stetig in die Neu- und Weiterentwicklung des eigenen Produkt-portfolios und arbeitet permanent an innovativen, marktbezogenen Softwarelösungen. Diesbezüglich sei auf den separaten Bericht Forschung und Entwicklung dieses Konzernlageberichts verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen summierten sich in den Monaten Januar bis März 2015 auf insgesamt TEUR 303 (Q1/2014: TEUR 76).

### **Ertragslage**

Infolge des deutlich gesteigerten Auslandsgeschäftes und des damit verbundenen Umsatzwachstums sowie einer nur geringfügigen Kostenausweitung baute die USU-Gruppe die Profitabilität des Gesamtkonzerns im Auftaktquartal 2015 signifikant aus. So verdoppelte USU das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („EBITDA“) im Vorjahresvergleich auf TEUR 1.288 (Q1/2014: TEUR 642). Inklusive der Abschreibungen von TEUR 545 (Q1/2014: TEUR 545) erzielte USU einen Anstieg des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern („EBIT“) um 674% auf TEUR 743 (Q1/2014: TEUR 97).

Die Finanzerträge erhöhten sich von TEUR 5 im ersten Quartal 2014 auf TEUR 310 im Berichtsquartal, was aus positiven Wechselkurseffekten herrührt. Zugleich sanken die Finanzaufwendungen von TEUR 102 im Vorjahr auf TEUR 18 in Q1/2015.

Unter Hinzurechnung des kumulierten Finanzergebnisses von TEUR 292 (Q1/2014: TEUR -97) erzielte USU ein Ergebnis vor Steuern („EBT“) von TEUR 1.035, nach einem ausgeglichenen EBT im Vorjahresquartal.

Inklusive des Steueraufwandes von TEUR 106 (Q1/2014: TEUR 82) belief sich das Konzernergebnis nach IFRS im ersten Quartal 2015 auf TEUR 929, nach einem Fehlbetrag von TEUR 82 im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Ergebnis pro Aktie verbesserte USU von EUR -0,01 im Vorjahr auf EUR 0,09 im ersten Quartal 2015.

### Bereinigtes Konzernergebnis

Die nachfolgende Tabelle zeigt, ausgehend vom EBIT, die Überleitungsrechnung zu den nicht IFRS-bezogenen Ergebnis-Kenngrößen Bereinigtes EBIT, Bereinigtes Konzernergebnis sowie Bereinigtes Ergebnis je Aktie. Diese stellen zu Informationszwecken die um akquisitionsbedingte Sondereffekte bereinigten Kennzahlen der USU-Gruppe dar. Das Bereinigte EBIT ist zugleich die zentrale Ergebnis-Kenngröße des USU-Konzerns.

<b>Bereinigtes Konzernergebnis</b> <i>in TEUR</i>	<b>01.01.2015 - 31.03.2015</b>	<b>01.01.2014 - 31.03.2014</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)</b>	<b>743</b>	<b>97</b>
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	309	314
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	0
Akquisitionsbedingte Sonderfaktoren	25	62
- davon aus Stay-Bonus	25	62
- davon aus Kaufpreisanpassungen	0	0
- davon aus Anschaffungsnebenkosten	0	0
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>1.077</b>	<b>473</b>
Finanzerträge (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	310	5
Finanzaufwendungen (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-18	-102
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-106	-82
Steuereffekte bezogen auf Bereinigungen	-38	36
- davon aus Abschreibungen	-38	36
- davon aus latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	0	0
Minderheitsanteile (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	0	-19
<b>Bereinigtes Konzernergebnis</b>	<b>1.225</b>	<b>311</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR):</b>	<b>0,12</b>	<b>0,03</b>
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:		
Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.523.770

Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern („Bereinigtes EBIT“) steigerte USU im ersten Quartal 2015 um 127,7% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 1.077 (Q1/2014: TEUR 473). Zugleich vervierfachte USU das Bereinigte Konzernergebnis im Vergleich zu Q1/2014 nahezu auf TEUR 1.225 (Q1/2014: TEUR 311). Das Bereinigte Ergebnis je Aktie stieg entsprechend von EUR 0,03 im Vorjahr auf EUR 0,12 im Berichtszeitraum an.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Auf der Aktivseite der Bilanz summierten sich die langfristigen Vermögenswerte der USU-Gruppe zum 31. März 2015 auf TEUR 47.959 (31. Dezember 2014: TEUR 48.298). Der ausgewiesene Rückgang dieses Bilanzpostens resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen dagegen auf TEUR 41.645 (31. Dezember 2014: TEUR 36.876) zum Ende des Berichtszeitraums an, was primär auf die Erhöhung der Konzernliquidität zurückzuführen ist. So baute USU die liquiden und liquiditätsnahen Mittel zum 31. März 2015 auf insgesamt TEUR 25.421 (31. Dezember 2014: TEUR 18.920) deutlich aus.

Auf der Passivseite der Bilanz führte der erzielte Konzerngewinn im ersten Quartal 2015 zu einem Anstieg des Eigenkapitals zum Ende des Berichtszeitraums auf TEUR 56.466 (31. Dezember 2014: TEUR 55.608). Zugleich erhöhte sich das Fremdkapital in Form der kurz- und langfristigen Schulden zum 31. März 2015 auf TEUR 33.138 (31. Dezember 2014: TEUR 29.566), was vor allem aus erhöhten Rechnungsabgrenzungsposten für bereits zu Jahresbeginn in Rechnung gestellte Wartungsverträge herrührt, für die eine zugehörige Leistungserbringung und Umsatzrealisierung im weiteren Jahresverlauf erfolgt. Bei einer Bilanzsumme von TEUR 89.604 (31. Dezember 2014: TEUR 85.174) belief sich die Eigenkapitalquote zum 31. März 2015 auf 63,0% (31. Dezember 2014: 65,3%).

### **Cash-Flow und Investitionen**

Die USU-Gruppe verfügte zum 31. März 2015 über flüssige Mittel von insgesamt TEUR 25.421 (Q1/2014: TEUR 18.920). Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Anstieg der Konzernliquidität um TEUR 6.501 bzw. 34,4%.

Der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit der USU-Gruppe war im 3-Monatszeitraum 2015 mit TEUR 6.388 deutlich positiv, was sowohl aus der positiven Gewinnentwicklung der USU-Gruppe als auch Veränderungen im Working Capital zurückzuführen ist.

Der Cash-Flow aus dem Investitionsbereich von TEUR -217 (Q1/2014: TEUR -300) enthält Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von insgesamt TEUR -227 (Q1/2014: TEUR -311), denen Einnahmen aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 10 (Q1/2014: TEUR 11) gegenüberstehen.

Beim Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich gab es im ersten Quartal 2015 wie im Auftaktquartal des Vorjahres keine Veränderungen.

### **Auftragsbestand**

Zum 31. März 2015 steigerte die USU-Gruppe den konzernweiten Auftragsbestand gegenüber dem Vorjahr um 32,0% auf TEUR 33.049 (31. März 2014: TEUR 25.029). Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres (31. Dezember 2014: TEUR 28.127) erzielte USU einen Anstieg des Auftragsbestandes in Höhe von 17,3%.

Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des Quartals stellt aufgrund von verbindlichen Verträgen die bereits fixierten zukünftigen Umsätze der USU-Gruppe auf Sicht der kommenden 12 Monate dar. Diese beinhalten vorwiegend projektbezogene Aufträge sowie Wartungs- und SaaS-Verträge.

### **Mitarbeiter**

Mit einer konzernweiten Belegschaft von 449 (31. März 2014: 454) Mitarbeitern zum 31. März 2015 lag der Personalstand der USU-Gruppe zum Ende des Berichtsquartals um 1,1% unter dem Vorjahr. Nach dem deutlichen Personalausbau im Auftaktquartal des Vorjahres hat die USU-Gruppe zunächst den Fokus auf die Effizienz- und Auslastungssteigerung der Mitarbeiter gelegt und nur in ausgewählten Regionen, insbesondere in den USA, den Personalstamm weiter aufgestockt. Zugleich wurden die Entwicklungsressourcen nach der Produktoffensive des Vorjahres wieder zurückgeführt.

Nach Funktionsbereichen untergliedert beschäftigte USU zum Ende des ersten Quartals 2015 insgesamt 207 (Q1/2014: 200) Mitarbeiter im Bereich Beratung und Services, 129 (Q1/2014: 148) Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, 62 (Q1/2014: 58) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 51 (Q1/2014: 48) Mitarbeiter in der Administration. Segmentbezogen waren 339 (Q1/2014: 340) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Produktgeschäft“, 63 (Q1/2014: 71) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ sowie 47 (Q1/2014: 43) Mitarbeiter im Zentralbereich der USU-Gruppe tätig.

Im weiteren Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres ist eine sukzessive Erweiterung der Konzernbelegschaft avisiert.

## NACHTRAGSBERICHT

Am 5. Mai 2015 hat die USU Software AG die Kaufpreiszahlung für die restlichen 49% der Geschäftsanteile an der B.I.G. Social Media GmbH vorgenommen. Damit verfügt die Gesellschaft nunmehr über 100% an der BIG. Unmittelbar im Anschluss an die Restkaufpreiszahlung hat die USU Software AG mit der BIG einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser soll der Hauptversammlung der USU Software AG und der Gesellschafterversammlung der BIG zur Genehmigung vorgelegt werden. Daneben liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 31. März 2015 vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der USU-Gruppe hatten. Insofern ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

## PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### Prognosebericht

#### **Gesamtwirtschaft**

Die deutsche Wirtschaft wird gemäß der aktuellen „Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2015“<sup>3</sup> der führenden inländischen Wirtschaftsforschungsinstitute im Jahr 2015 kräftig expandieren. Stimulierend würden dabei vor allem der massive Rückgang der Ölpreise und die weitere Lockerung der monetären Rahmenbedingungen wirken. Letztere habe unter anderem zu einer Abwertung des Euro beigetragen. Zugleich werde das Zinsniveau auf niedrigem Niveau verharren und zu anhaltend günstigen Finanzierungsbedingungen für Unternehmen, private Haushalte und den Staat beitragen. Entsprechend rechnen die Institute mit steigenden Konsum- und Investitionsausgaben, die in 2015 zu einem BIP-Anstieg um 2,1% (2014: 1,6%) gegenüber dem Vorjahr führen werden. Auch für die Weltkonjunktur prognostizieren die Wirtschaftsforschungsinstitute eine weitere konjunkturelle Belebung, die vor allem von dem deutlich gesunkenen Rohölpreis herrührt. Für 2015 prognostizieren die Institute daher ein weltweites BIP-Wachstum von 2,9% (2014: 2,6%).

#### **Branche**

Die Informationstechnologie bleibt gemäß der jüngsten BITKOM-Prognose<sup>4</sup> auch im Jahr 2015 die zentrale Wachstumssäule des ITK-Markts. Gemäß BITKOM wird das IT-Marktvolumen in 2015 um 3,2 % (2014: 4,2 %) steigen. Am stärksten zulegen soll wie in den Vorjahren das Software-Segment mit einem erwarteten Anstieg von 5,7 % (2014: 5,4 %) gegenüber dem Jahr 2014. Zentrale Wachstumstreiber in 2015 sind nach BITKOM-Informationen<sup>5</sup> insbesondere die Themen Big Data und Cloud Computing.

<sup>3</sup> Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2015 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose vom 16. April 2015

<sup>4</sup> BITKOM-Presseinformation vom 15. März 2015, veröffentlicht unter [www.bitkom.org](http://www.bitkom.org)

<sup>5</sup> BITKOM-Presseinformation vom 10. Dezember 2014, veröffentlicht unter [www.bitkom.org](http://www.bitkom.org)

Das Marktsegment IT-Services soll sich ebenfalls überdurchschnittlich positiv entwickeln und einen Umsatzzuwachs von 3,0 % (2014: 2,3 %) verzeichnen. Dagegen erwartet BITKOM für das Segment IT-Hardware nur ein leichtes Wachstum von 1,3%, nach einem Zuwachs von 6,3 % im Jahr 2014. Für den weltweiten IT-Markt erwartet das Marktforschungsunternehmen Gartner<sup>6</sup> sinkende Umsatzerlöse, was ausschließlich auf die enorme Stärke des US-Dollars im Vergleich zu anderen Währungen resultiert. Gartner erwartet demnach einen Rückgang des in US-Dollar bewerteten IT-Marktvolumens um 1,3% gegenüber dem Vorjahr, nachdem in 2014 noch ein Wachstum von 0,9% verzeichnet wurde. Ohne diesen Wechselkurseffekt würde die Wachstumsrate des weltweiten IT-Marktes in 2015 bei 3,1% liegen.

### **Ausblick**

Für die USU-Gruppe erwartet der Vorstand, den Wachstumstrend der Vorjahre in 2015 erfolgreich fortzusetzen. Dabei soll insbesondere das Auslandsgeschäft weiter deutlich zulegen. Dazu beitragen sollen die weitere Durchdringung des US-Marktes sowie der Ausbau der Aktivitäten in Zentraleuropa. Zugleich soll auch das Inlandsgeschäft wieder wachsen. Vor allem aus den Big-Data-bezogenen Bereichen Lizenz-, IT- und Knowledge Management sowie Social Business erwartet der Vorstand den deutlichen Ausbau des margenstarken Produktgeschäftes, aus welchem die USU-Gruppe Lizenz-, Wartungs- sowie produktbezogene Beratungserlöse erzielt. Aber auch das beratungsintensive Servicegeschäft, mit dem USU produktunabhängige Beratungsumsätze aus Individualprojekten generiert, soll gemäß der aktuellen Planung auf Jahressicht wieder leicht zulegen können. Unter den vorgenannten Prämissen erwartet der Vorstand, die konzernweiten Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2015 auf EUR 64 – 68 Mio. auszuweiten und zugleich das Bereinigte EBIT überproportional auf EUR 8 – 9,5 Mio. zu steigern. Auf Basis dieser Prognose plant der Vorstand, die Anteilseigner der USU Software AG auch für 2015 wie in den Vorjahren am operativen Unternehmenserfolg der Gesellschaft zu beteiligen und insofern die aktionärsfreundliche Dividendenpolitik im Sinne einer nachhaltigen Kontinuität fortzuführen. Der Vorstand geht zudem aufgrund des stark florierenden Auslandsgeschäftes, der weiterhin hohen Potenziale im deutschen Kernmarkt sowie der wachstumsorientierten Akquisitionspolitik der USU-Gruppe nach wie vor davon aus, die Mittelfristplanung eines Umsatzes von über EUR 100 Mio. bei einer auf über 15 % ausgebauten Marge auf Basis des Bereinigten EBIT bis zum Jahr 2017 erfolgreich umzusetzen.

<sup>6</sup> Gartner-Presseinformation vom 2. April 2015, veröffentlicht unter [www.gartner.com](http://www.gartner.com)

**Chancen- und Risikobericht**

Bezüglich der Chancen und Risiken der USU Software AG und des Gesamtkonzerns liegen keine Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 vor. Wir verweisen insofern auf den im Geschäftsbericht 2014 enthaltenen Chancen- und Risikobericht.

**USU-Aktien (ISIN DE000A0BVU28).**

Die Aktien der USU Software AG sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kenn-Nummer („WKN“) A0BVU2 bzw. der International Security Identification Number (Internationale Wertpapier-Kenn-Nummer, „ISIN“) DE000A0BVU28 notiert und dort zum Handel im Regulierten Markt zugelassen.

Zum Jahresauftakt 2015 verzeichneten die Aktienmärkte eine deutlich positive Entwicklung mit hohen Kurszuwächsen. So stieg der Technology All Share zum 31. März 2015 um 17,5% gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorquartals auf 1.910,88 Punkte (31. Dezember 2014: 1.626,79 Punkte), während der Deutsche Aktienindex (DAX) um 22,0% auf 11.966,17 Punkte (31. Dezember 2014: 9.805,55 Punkte) zulegte. Der Aktienkurs der USU Software AG zeigte mit einem Anstieg um 22,7% auf EUR 16,72 (31. Dezember 2014: EUR 13,63) auf dem elektronischen Handelsplatz XETRA wiederum eine bessere Performance als die Vergleichsindizes. Zugleich lag die USU-Aktie damit knapp unterhalb des im Berichtsquartal erreichten neuen Zehn-Jahres-Hochs von EUR 16,74.

Im weiteren Verlauf haben die Aktienmärkte einen Teil der Kursgewinne abgegeben, im Zuge dessen auch die USU-Aktie leicht nachgab. Zur Drucklegung des 3-Monatsberichts 2015 tendierte die USU-Aktie jedoch weiterhin oberhalb der 16-Euro-Marke.

Möglingen, 21. Mai 2015

USU Software AG

Bernhard Oberschmidt  
Vorstandsvorsitzender

Bernhard Böhler  
Vorstand

Dr. Benjamin Strehl  
Vorstand

<b>AKTIVA</b> <i>in TEUR</i>	<b>3-Monatsbericht</b> <b>31.03.2015</b>	<b>Jahresabschluss</b> <b>31.12.2014</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	6.569	6.885
Geschäfts- oder Firmenwerte	34.559	34.559
Sachanlagen	2.078	2.075
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0
Aktive latente Steuern	4.096	4.122
Übrige Vermögenswerte	657	657
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>47.959</b>	<b>48.298</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	711	643
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	2.314	4.158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.053	10.641
Forderungen aus Ertragsteuern	549	654
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	287	233
Übrige Vermögenswerte	278	249
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.032	1.378
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	25.421	18.920
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>41.645</b>	<b>36.876</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>89.604</b>	<b>85.174</b>

<b>PASSIVA</b> <i>in TEUR</i>	<b>3-Monatsbericht</b> <b>31.03.2015</b>	<b>Jahresabschluss</b> <b>31.12.2014</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	10.524	10.524
Kapitalrücklage	52.792	52.792
Gesetzliche Rücklage	502	502
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	-90	-19
Bilanzverlust	-7.262	-8.191
Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	56.466	55.608
Minderheitsanteile	0	0
<b>Eigenkapital</b>	<b>56.466</b>	<b>55.608</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Passive latente Steuern	728	766
Rückstellungen für Pensionen	1.889	1.865
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2.617</b>	<b>2.631</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Ertragsteuerschulden	719	941
Kaufpreisverbindlichkeiten	2.539	2.514
Verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich	3.265	4.580
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.882	2.117
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	8.702	10.999
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.134	1.392
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	11.280	4.392
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>30.521</b>	<b>26.935</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>89.604</b>	<b>85.174</b>

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b> <i>in TEUR</i>	<b>Quartalsbericht</b> <b>I / 2015</b> <b>01.01.2015 -</b> <b>31.03.2015</b>	<b>Quartalsbericht</b> <b>I / 2014</b> <b>01.01.2014 -</b> <b>31.03.2014</b>
Umsatzerlöse	14.069	13.314
Herstellungskosten des Umsatzes	-7.286	-6.811
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>6.783</b>	<b>6.503</b>
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-1.938	-2.028
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-1.720	-1.656
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-2.376	-2.484
Sonstige betriebliche Erträge	374	121
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-71	-45
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-309	-314
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)</b>	<b>743</b>	<b>97</b>
Finanzerträge	310	5
Finanzaufwendungen	-18	-102
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>1.035</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-106	-82
<b>Konzernergebnis</b>	<b>929</b>	<b>-82</b>
davon entfallen:		
- auf die Aktionäre der USU Software AG	929	-64
- auf Minderheitsanteile	0	-18
Ergebnis je Aktie (in EUR):		
das den Aktionären der USU Software AG zusteht:		
Unverwässert und verwässert	0,09	-0,01
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:		
Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.523.770
<b>GESAMTERGEBNISRECHNUNG</b> <i>in TEUR</i>	<b>Quartalsbericht</b> <b>I / 2015</b> <b>01.01.2015 -</b> <b>31.03.2015</b>	<b>Quartalsbericht</b> <b>I / 2014</b> <b>01.01.2014 -</b> <b>31.03.2014</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>929</b>	<b>-82</b>
<b>Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionsrückstellungen	0	0
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0
<b>Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder werden können</b>		
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	0	0
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	-71	45
<b>Übriges Konzernergebnis nach Steuern</b>	<b>-71</b>	<b>45</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>858</b>	<b>-37</b>
davon entfallen:		
- auf die Aktionäre der USU Software AG	858	-19
- auf Minderheitsanteile	0	-18

<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b> <i>in TEUR</i>	<b>3-Monatsbericht</b> <b>01.01.2015 -</b> <b>31.03.2015</b>	<b>3-Monatsbericht</b> <b>01.01.2014 -</b> <b>31.03.2014</b>
<b>CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT:</b>		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.035	0
<b>Anpassungen für:</b>		
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	-292	97
Abschreibungen	545	545
Gezahlte Ertragsteuern	-122	-120
Erstattete Ertragsteuern	4	0
Gezahlte Zinsen	-2	-2
Erhaltene Zinsen	3	2
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-217	36
<b>Veränderung des Working Capitals:</b>		
Vorräte	-68	-63
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	1.844	345
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	588	1.213
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	-737	-389
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	742	-281
Personalrückstellungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	-1.291	-484
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4.356	2.996
<b>Netto-Einnahmen aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>6.388</b>	<b>3.895</b>
<b>CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT:</b>		
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	0
Investitionen in Sachanlagen	-188	-277
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-39	-34
Verkauf von Anlagevermögen	10	11
<b>Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-217</b>	<b>-300</b>
<b>CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:</b>		
<b>Netto-Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Differenz aus Währungsumrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>330</b>	<b>3</b>
<b>VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND KURZFRISTIGEN KAPITALANLAGEN</b>	<b>6.501</b>	<b>3.598</b>
<b>FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - BEGINN DER PERIODE</b>	<b>18.920</b>	<b>14.231</b>
<b>FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - ENDE DER PERIODE</b>	<b>25.421</b>	<b>17.829</b>

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	Grundkapital		Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Bilanzverlust	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital		Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Gesamt
	Aktien					Währungsrechnung	Marktbeurteilung Wertpapiere			
	Anzahl	TEUR								
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2014	10.523.770	10.524	52.792	470	-10.467	-44	0	53.275	-43	53.232
Konzernergebnis	0	0	0	0	-63	0	0	-63	-19	-82
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	45	0	45	0	45
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-63</b>	<b>45</b>	<b>0</b>	<b>-18</b>	<b>-19</b>	<b>-37</b>
Konsolidiertes Eigenkapital zum 31. März 2014	10.523.770	10.524	52.792	470	-10.530	1	0	53.257	-62	53.195
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2015	10.523.770	10.524	52.792	502	-8.191	-19	0	55.608	0	55.608
Konzernergebnis	0	0	0	0	929	0	0	929	0	929
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	-71	0	-71	0	-71
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>929</b>	<b>-71</b>	<b>0</b>	<b>858</b>	<b>0</b>	<b>858</b>
Konsolidiertes Eigenkapital zum 31. März 2015	10.523.770	10.524	52.792	502	-7.262	-90	0	56.466	0	56.466

### **Grundsätze zur Rechnungslegung**

Die USU Software AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Spitalhof, 71696 Möglingen, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister, Abt. B, unter der Nummer 206442 eingetragen.

Dieser Zwischenabschluss der USU Software AG steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Zwischenabschluss wurde nach den IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Der vorliegende ungeprüfte 3-Monatsbericht 2015 ist daher im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss 2014 zu lesen.

Dieser Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern werden in der Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragssteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der konsolidierten Gesellschaften angewendet.

Aus dem Ergebnis der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

### **Erstmalig angewandte und kürzlich erlassenen Rechnungslegungsvorschriften**

Die in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Hinsichtlich detaillierter Informationen zu neuen, noch nicht in Kraft getretenen Rechnungslegungsvorschriften verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr.

## Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die Buch- und beizulegenden Zeitwerte (Fair Value) der Finanzinstrumente des Gesamtkonzerns dargestellt:

in TEUR	31.03.2015		31.12.2014	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	2.314	2.314	4.158	4.158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.053	10.053	10.641	10.641
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	287	287	233	233
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	25.421	25.421	18.920	18.920
	<b>38.075</b>	<b>38.075</b>	<b>33.952</b>	<b>33.952</b>

in TEUR	31.03.2015		31.12.2014	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.134	2.134	1.392	1.392
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	8.702	8.702	10.999	10.999
Kaufpreisverbindlichkeit BIG	2.539	2.539	2.514	2.514
	<b>13.375</b>	<b>13.375</b>	<b>14.905</b>	<b>14.905</b>

Gemäß IFRS 13 ist der Fair Value als Preis definiert, den man im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Dabei ist eine Fair Value-Hierarchie mit drei Bewertungsstufen zu unterscheiden, welche sich danach richten, ob der Fair Value von Finanzinstrumenten auf Grundlage von veröffentlichten Marktpreisen (Stufe 1), auf Basis von Ableitungen aus veröffentlichten Marktpreisen (Stufe 2) oder nicht beobachtbaren Parametern (Stufe 3) ermittelt worden ist. Die USU Software AG verfügt bis auf die der Stufe 3 zugeordnete Kaufpreisverbindlichkeit für die B.I.G. Social Media GmbH derzeit über keine weiteren derartigen Finanzinstrumente.

## Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.-31.03.2015 TEUR	1.1.-31.03.2014 TEUR
Beratung	8.492	8.143
Lizenzen / Produkte	1.915	1.892
Wartung / SaaS	3.466	3.099
Sonstiges	196	180
	<b>14.069</b>	<b>13.314</b>

## Segmentberichterstattung

Im Sinne der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ist USU in den zwei Geschäftsfeldern „Produktgeschäft“ und „Servicegeschäft“ tätig, die im Wesentlichen die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns beeinflussen. Die Aufgliederung verschiedener Kenngrößen nach den Geschäftsfeldern entsprechend IFRS 8 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Produktgeschäft		Servicegeschäft		Summe Segmente		nicht zugeordnet		Konzern	
	1.1.-31.3.15 TEUR	1.1.-31.3.14 TEUR	1.1.-31.3.15 TEUR	1.1.-31.3.14 TEUR	1.1.-31.3.15 TEUR	1.1.-31.3.14 TEUR	1.1.-31.3.15 TEUR	1.1.-31.3.14 TEUR	1.1.-31.3.15 TEUR	1.1.-31.3.15 TEUR
Umsatz	10.666	9.766	3.349	3.496	14.015	13.262	54	52	14.069	13.314
EBITDA	1.613	899	697	562	2.310	1.461	-1.022	-819	1.288	642
EBIT	1.144	431	663	530	1.807	961	-1.064	-864	743	97
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-	292	-97	292	-97
Steuern	-	-	-	-	-	-	-106	-82	-106	-82
Konzernergebnis	1.144	431	663	530	1.807	961	-878	-1.043	929	-82
Mitarbeiter zum Ende der Periode	339	340	63	71	402	411	47	43	449	454

Außerhalb Deutschlands erzielte die USU-Gruppe in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 insgesamt 29,8% (Q1/2014: 20,8%) bzw. TEUR 4.196 (Q1/2014: TEUR 2.764) der konsolidierten Umsätze. Diese Angaben beziehen sich auf den Sitz des Kunden. Demgegenüber wurden weniger als 10% der konsolidierten Vermögenswerte außerhalb Deutschlands geführt. Gleichzeitig fielen die außerhalb Deutschlands getätigten Investitionen unterhalb von 10% der konsolidierten Gesamtinvestitionen aus. Auf weitergehende Angaben der geographischen Daten wurde daher aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

## Aktien der Organe der USU Software AG

Folgender Bestand an Aktien der USU Software AG von Organmitgliedern der Gesellschaft wurde zum 31. März 2015 festgestellt:

Bestandsmeldungen der Organe	Aktien 31.03.2015	Aktien 31.03.2014
<b>Vorstand</b>		
Bernhard Oberschmidt	181.518	18.696
Bernhard Böhler	167.572	-
Dr. Benjamin Strehl	0	-
<b>Aufsichtsrat</b>		
Udo Strehl*	1.989.319	1.989.319
Erwin Staudt	100.000	100.000
Günter Daiss	85.500	85.500

\* Über die AUSUM GmbH werden Herrn Udo Strehl als Mehrheitsgesellschafter dieser Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zusätzlich 3.337.868 (2014: 3.487.868) Stimmrechte an der USU Software AG zugerechnet. Zusätzlich werden über die „Wissen ist Zukunft-Stiftung“ Udo Strehl als Geschäftsführer dieser Stiftung 32.000 (2014: 32.000) Stimmrechte an der USU Software AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Aktioptionen und Wandelobligationen der USU Software AG werden von den Organmitgliedern nicht gehalten.

### **Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Als nahe stehende Personen („Related Parties“) gelten gemäß IAS 24 Personen oder Unternehmen, die grundsätzlich die Gruppe beherrschen bzw. maßgeblichen Einfluss nehmen können oder auf die die Gruppe maßgeblichen Einfluss ausüben kann, einschließlich der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates. Als nahe stehende Personen gelten dabei nicht Unternehmen, die bereits im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen sind.

Hinsichtlich den geschäftlichen Beziehungen zwischen der USU Software AG und dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Mehrheitsaktionär Herrn Udo Strehl und seiner Ehefrau haben sich gegenüber den Angaben im Konzernanhang des Geschäftsjahres 2014 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Entsprechend verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Möglingen, 21. Mai 2015

USU Software AG

Bernhard Oberschmidt  
Vorstandsvorsitzender

Bernhard Böhler  
Vorstand

Dr. Benjamin Strehl  
Vorstand

**18. Juni 2015****Jahreshauptversammlung****20. August 2015****Veröffentlichung 6-Monatsbericht 2015****18.-20. September 2015****Investoren- und Analystenkonferenz  
im Rahmen der Veranstaltung  
*IR-Fahrt 2015 (Rüttbauer Research),  
Bregenz*****19. November 2015****Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2015****23. - 25. November 2015****Investoren- und Analystenkonferenz  
im Rahmen der Veranstaltung  
*Deutsches Eigenkapitalforum 2015,  
Frankfurt am Main***